

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 88.

Neuenbürg, Mittwoch den 2. November

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Stuttgart.

Remontirung.

Da dem K. Truppenkorps in Folge der letzten Ausmusterung an seinem normalen Friedensstande nur 115 Dienstreitpferde abgeben, beabsichtigt das Kriegsministerium in diesem Spätherbste keine mobile Kommissionen zu entsenden, sondern in jeder der drei Hauptgarnisonen eine stabile Kommission mit dem Auftrage der für die betreffende Garnison erforderlichen Remonten zu betrauen, wonach deren in Ludwigsburg 58, in Ulm 29 und in Stuttgart 28 Stück gekauft werden sollen.

Zu Vorständen der 3 Kommissionen werden ernannt werden:

- in Ludwigsburg: Oberstlieutenant des 1. Reiter-Regiments v. Guckelen,
- in Ulm: Oberstlieutenant des 3. Reiter-Regiments v. Harling und
- in Stuttgart: Divisionsstallmeister, Major v. Rangau.

Die 3 Kommissionen werden am Montag den 7. November l. J. erstmals, und, wenn der Bedarf nicht etwa früher gedeckt werden sollte, was zutreffenden Falles rechtzeitig veröffentlicht werden würde, bis zum 25. November einschließlich je am Montag, Mittwoch und Freitag von früh 9 Uhr an bereit sein, um in Ludwigsburg auf dem Arsenalplatze, in Ulm im Hofe der Zeughauskaserne und in Stuttgart im Hofe der neuen Reiterkaserne sich Pferde vorführen zu lassen, und für den militärischen Gebrauch tüchtige um entsprechende Preise zu kaufen.

Wollten einzelne Verkaufsliebhaber auch an andern Tagen während der genannten Periode Pferde vorführen, so müßten die betreffenden Kommissionsvorstände jeweilig spätestens den Tag zuvor hiervon benachrichtigt werden.

Demgemäß werden Pferdehalter, insbeson-

dere aber Züchter, welche Pferde mit den hienach näher bezeichneten Eigenschaften besitzen und zu deren Abgabe geneigt sind, eingeladen, in einer der genannten Garnisonen sie der Kommission zum Kauf anzubieten.

Die zu erkaufenden Pferde müssen vollkommen gesund, nicht unter 15 Faust 2 Zoll hoch sein; auch müssen dieselben abgezähnt und sollen in der Regel das 7. Jahr nicht überschritten haben.

Die Bezahlung des Kaufschillings erfolgt bei jedem Pferde alsbald nach abgeschlossenem Kauf baar durch die betreffende Kommission. Die Garantie für die gesetzlichen Gewährsmängel beginnt mit dem Tage nach der Uebergabe der Pferde an die Remontekommission. (Gesetz vom 26. Dezember 1861.)

Die K. Oberämter wollen Sorge tragen, daß die voranstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der Pferdebesitzer und ganz insbesondere der Pferdezüchter ihrer Bezirke gelange.

Stuttgart, den 24. Okt. 1864.

Kriegsministerium.

Neuenbürg.

Georg Adam von Loffenau hat die Bezirks-Agentur der preussischen National-Versicherungsgesellschaft wieder abgegeben, und ist an dessen Stelle Schultzeiß Bürtle in Schwann heute als Bezirksagent bestätigt worden.

Den 28. Okt. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Die K. preussische Regierung zu Sigmaringen hat den Wunsch ausgedrückt, die betreffenden, Hohenzollern nahe gelegenen Ortsbehörden — anzuweisen, diejenigen Gewerbetreibenden, welche sich im Besitze von Gewerbescheinen für das laufende Jahr befinden und eine Erneuerung derselben pro 1865 wünschen, dahin zu instruiren, daß sie ihre desfallsigen mit dem

erforderlichen Führungszeugnisse versehenen Anträge rechtzeitig, d. h. möglichst vor Beginn oder doch zu Anfang des nächsten Jahres und schriftlich bei der K. preussischen Regierung zu Sigmaringen anbringen mögen, andernfalls die Hausierer es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie nicht rechtzeitig in den Besitz neuer Gewerbescheine gelangen.

Zu Folge höheren Auftrags wird dies hiemit bekannt gemacht.

Neuenbürg, den 29. Okt. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Die Verwaltung der Sensenfabrik dahier beabsichtigt an Stelle der Fournirsäge am Regelwehr dahier ohne Aenderung der Wasserwerks-Einrichtung ein Stampfwerk sammt Werkstätte zur Erzeugung von getrocknetem Material zu feuerfesten Ofenbeilen u. einzurichten. Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß, wer Einwendungen gegen den beabsichtigten Betrieb zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzutragen hat, widrigenfalls er es sich selbst zuzuschreiben muß, wenn spätere Einwendungen keine Beachtung finden.

Während des Laufs der obigen Frist wird denjenigen, welche Einwendungen anmelden, von der Eingabe des Unternehmers und deren Beilagen auf Verlangen Einsicht gestattet.

Den 31. Okt. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sofern es von ihnen dieses Spätjahr noch nicht geschehen ist, die in No. 93 des Enzyklopäders von 1856 S. 369 ff. enthaltenen

feuerpolizeilichen Vorschriften

in ihren Gemeinden zu verkündigen, über deren Beobachtung nicht nur selbst zu wachen, sondern auch die Ortsfeuerwache und Polizeidiener an Erfüllung der ihnen diesfalls obliegenden Pflichten zu erinnern.

Den 1. Novbr. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Hauskollekte für die Brandbeschädigten in Isny und Birkenfeld.

Eine solche soll nach stiftungsräthlichem Beschluß vom Heutigen hier vorgenommen werden. Herr Pfarrgemeinderath Blach wird dieselbe am nächsten Donnerstag und Freitag mittelst Sammlung in verschlossener Büchse zur Ausföhrung bringen.

Wir setzen die Gemeinde hievon in Kenntniss mit der Bitte um freundliche Beisteuer und mit dem Anfügen, daß es natürlich Niemand benom-

men sein soll, seine Gabe auch andernorts niederzulegen oder durch Einzeichnung in eine Liste des Sammelnden kennbar zu machen.

Den 31. Okt. 1864.

Stadtpfarrer. Stadtschultheiß.
Defan Leopold. Weßinger.

Steinerkfeinerungs-Accord.

Auf der Wildbad-, Neuenbürg-, Pforzbeimer-Straße wird die Zerfkfeinerung nachstehender Quantitäten Steine mittelst öffentlichen Abstreichs veraccordirt, und zwar:

- am Freitag, den 4. Novbr. d. J.
- auf der Wildbad-Neuenbürger-Straße,
- Anfang Vormittags 8 Uhr bei Wildbad.
- Markung Wildbad gegen Calmbach,
- 40 Koflast Granitsteine.
- Markung Calmbach gegen Höfen,
- 56 Koflast Kieselwandsteine.
- Markung Höfen 100 Koflast Kalksteine,
- „ Neuenbürg 400 „ „
- Ferner am Samstag den 5. Novbr.
- Neuenbürg-Pforzbeimer-Straße,
- Anfang Morgens 8 Uhr bei Neuenbürg.
- Markung Gräfenhausen 60 Koflasten Kalksteine.
- „ Birkenfeld 350 „ „

Accordsliebhaber werden hiezu eingeladen, und die Herren Ortsvorsteher ersucht, dieses gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 25. Okt. 1864.

Aus Auftrag
Straßenmeister Bauer.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Ausschuß des landwirthschaftlichen Vereins.

Sizung nächsten Sonntag den 6. Novbr., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Sonne, wozu die H. H. Mitglieder des Vereins eingeladen werden.

Den 1. November 1864.

Secretär d. landw. Vereins:
Landel.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Um Beiträge für die bedürftigen Abgebrannten in Isny bittet seine Herrn Kollegen und alle Menschenfreunde, die geben können, herzlich.

Den 27. Okt. 1864.

Stadtpfarrer Bartholomäi,

Neuenbürg.

Sehr guten 1864r. Wein, der Schoppen 8 fr. bei

Bittrolf zur Krone (Post).



Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden und
einem Reservefond von ca. einer Million Gulden.

In fast allen deutschen Staaten concessionirt versichert diese Gesellschaft: Mobilien und
Waaren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und Utensilien, ferner
Getreide, Ackergeräte, Vieh und Erndtebestände in Scheunen und Schobern, über-
haupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand,
Blitzschlag, Vöthen, nöthiges Ausräumen, oder durch Entwenden beim Brande entsteht.

Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft
sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt
werden.

Antragsformulare u. s. w. sind gratis zu haben, und wird jede weitere Auskunft, sowie
Beihilfe bei der Aufnahme von Versicherungs-Anträgen bereitwilligst ertheilt durch

die Bezirksagenten:

Revisions-Assistent **Wagner** in Neuenbürg.

Wilh. Waldmann in Herrenalb.

Schultheiß **Bürkle** in Schwann.

Gustav Luppold in Wildbad.

Neuenbürg.

Erdböl-Lampen.

Von C. Leins aus Stuttgart in reich-
ster Auswahl, sowie acht amerikanisches
Erdböl empfiehlt F. Vizer.

Reparaturen werden schnell und
billig durch mich besorgt.

Wildbad.

Frachtfuhrwerk zu verkaufen.

Der Unterzeichnete verkauft sein Fracht-
fuhrwerk nach Calw und Pforzheim sammt
4 Pferden und 4 bis 6 Wägen. Viehhaber
können jeden Tag einen Kauf mit ihm ab-
schließen.

Carl Dietrich,
Frachtfuhrmann.

Neuenbürg.

Pechfackeln & Pechringe, welche
gut und anhaltend brennen, hält fortwährend
vorräthig und empfiehlt

W. G. Blaiß, Sailer
a. d. Marktplatz.

Neuenbürg.

Ein guterhaltener Ovalofen (Amerikaner)
in jedes Lokal, auch zum Kochen geeignet, ist
zu verkaufen. Wo sagt

die Redaktion.

Neuenbürg

Ein Logis von zwei Zimmern ist an eine
kleine geordnete Familie zu vermieten und kann
nach Belieben bezogen werden.

Zu erfragen bei

der Redaktion.

S. Kulsheimer

vis à vis dem römischen Kaiser
in Pforzheim

empfiehlt sein großes Lager in

Oefen & Heerden

für Holz und Steinkohlenbrand.

Neuenbürg.

Von dem im Schwäbischen Merkur durch
die Herren Schmidt und Dillmann in
Stuttgart angekündigten neuen Nahrungsmittel

Duryea's Maizena,

eine unübertreffliche Speise für Kinder und
Kranke, nahrhafter und besser zu verdauen, als
das viel theurere Arrowroot, Reismark etc., hält
zum Preise von 24 kr. pr. 1 Pfund-Paket
Niederlage

A. Hauff, Apotheker.

Neuenbürg.

Es ist vom letzten Samstag auf Sonntag
auf der Straße von Höfen hieher ein Mantel
verloren gegangen, welchen der redliche Finder
gegen Belohnung bei der Redaktion des Enz-
thäters abgeben wolle.

Dennoch.

Ein junger Mensch, der die Weberei
erlernen will, findet alsbald einen Platz bei
Bernh. Burkhardt.

Neufaz.

150 fl. Pflegschaftsgeld liegen unter den
bekanntesten Bedingungen parat bei
Gemeindepfleger Bauer.

Engelbrand.

Dankfagung.

Der Unterzeichnete, welcher längere Zeit an schmerzhafter Harnverhaltung litt und die Berathung verschiedener Aerzte ohne Erfolg genossen, so daß ihm jede Hoffnung auf Heilung benommen wurde, ist durch die umsichtige und gewissenhafte Behandlung des Hrn. Oberamtsarzt Dr. Hartmann in Neuenbürg, welcher die Plasentichoperation an ihm vorgenommen, vor sicherem Tode bewahrt worden; er fühlt sich deshalb gedrungen, demselben seinen innigen Dank für die mit so vielen Schwierigkeiten verknüpfte glückliche Heilung öffentlich darzubringen, und wünscht nur, daß allen ähnlich Leidenden die erfolgreiche Berathung und Behandlung des Hrn. Oberamtsarzt Dr. Hartmann zu Theil werden möchte.

Jakob Schöninger,
Schneider.

Waldrennacher Liederkranz.

Nächsten Sonntag den 6. November Ausflug nach Neuenbürg zum Herrn Gastwirth Genfle, wozu derselbe den werthen Liederkranz von Neuenbürg und sämtliche Ehrenmitglieder höflichst einladet.

Der Vorstand.

Briefkasten.

Allen Betheiligten zur Nachricht, daß mich der Akt im „wilden Mann“ weidlich ergötzt hat. Hurrah! es lebe die Grobheit.

J. E. S.

Kronik.

Deutschland.

Ueber das Thatsächliche des Glogauer Vorfalles stehen sich immer noch zwei Behauptungen schroff gegenüber. Nach einem Berichte des feudalen preuß. Volksblattes hatten die zuerst herbeigerufenen Aerzte sofort erklärt, daß hier eine Erstickung durch Kohlendampf vorläge, was auch durch Untersuchung des Ofens und durch die nicht ganz ausgebrannten vorgefundenen Kohlen bestätigt worden sei. Auf der andern Seite wird wiederholt und erst neuerdings in einem in der Dtsch. Allg. Ztg. veröffentlichten Privatbriefe behauptet, der zuerst herbeigerufene Arzt habe nichts von Kohlendampf gerochen, dagegen Spuren einer gewaltthätigen schimpflichen Behandlung an dem Körper der Todten wahrgenommen. Der Divisionsauditeur Splittgerber in Glogau veröffentlicht in der „Kreuz-

zeitung“ über den bekannten Vorfall ebenfalls einen ausführlichen Bericht, der die beiden Offiziere von einem Verbrechen völlig frei spricht und constatirt, daß die Verstorbene am Stiche und Schlagfluß, veranlaßt durch eine Kohlenoxydgasvergiftung, gestorben sei. Das Gerücht, daß den beiden Mädchen an jenem Abend von mehreren Männern Gewalt angethan worden sei, sei ein verkäumerisches. Auf welcher Seite ist nun Wahrheit?

In Baden sind nun auch die Verhältnisse der dem Sanitätswesen angehöriger Personen (der Aerzte, Thierärzte und Apotheker) im Wege der Selbstverwaltung geregelt worden.

Württemberg.

2.11.69
Wildbad. Als Ergebnis der vor einigen Tagen hier stattgehabten Konferenz des Herrn Minister des Innern und des Finanzdepartementschefs mit einigen Räten, den einschließl. Beamten und Technikern über die Anordnungen zur Benützung der neuerbohrten Quellen vernimmt man, daß insbesondere eine bedeckte Trinkhalle neben dem Kurpale an der Stelle der Kirche für nothwendig befunden worden sei. Das Katharinenstift soll von seinem jetzigen Plage über die Straße hinüber an Stelle eines vom Staat zu diesem Zweck früher erworbenen Hauses verlegt werden und hinsichtlich der neuen Quellen weitere Maßregeln vorbereitet seyn. Ohne Zweifel wird den Ständen hierüber schon mit nächstem Vorzuge gewacht werden.

Kottweil, 26. Okt. Heute Nachmittag fiel die Zierde unserer Waldungen, die in der Umgebung und allen Holzhändlern und Flößern unter dem Namen „Alyne“ bekannte größte Tanne des Epitalstanns, unter der Art der Holzhauer; sie begann allmählig vom Gipfel abwärts abzustürzen. Als Holländer wird sie zur Versteigerung kommen; ihre Länge beträgt 136', der Durchmesser unten 6' und wird mit dem Aßholz 12 Klafter Holz geben. Ihr Alter beträgt 240 Jahre.

* Pforzheim, 31. Okt. Nach dem neuen vom 1. November an beginnenden Winterfahrplan gestalten sich die Züge wie folgt:

A. Abgang von Pforzheim nach Karlsruhe: 7³⁶ Mrgs., 9⁵⁰ Vorm., 12²⁶ Mittgs., 1¹⁶ Nachm. (Eiszug), 5 Nachm., 8⁵⁷ Nachts; sowie ein Güterzug 6¹⁰ Abends.

B. Ankunft von Karlsruhe in Pforzheim: 8³³ Mrgs., 11¹⁹ Mittgs. (Eiszug), 1² Nachm., 2⁵³ Nachm., 6¹⁶ Abds., 8¹⁷ Abds., und ein Güterzug 9¹⁵ Abds.

C. Abgang von Pforzheim nach Mühlacker: 8⁴⁰ Mrgs., 11²² Mittgs. (Eiszug), 1¹⁵ Nachm., 2⁵⁸ Nachm., 6¹¹ Abds., 8²⁵ Abds., und ein Güterzug 9⁵⁰ Abds.

D. Ankunft von Mühlacker in Pforzheim: 7³³ Mrgs., 9²⁴ Vorm. 12²¹ Mittgs., 1¹⁰ Nachm. (Eiszug), 4⁵¹ Abds., 8³³ Abds., und ein Güterzug 5²³ Abds.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der Meck'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

